

Neueröffnung Broncos Loge

Zum Jahresende war es soweit, die Jungs vom Broncos MC Ulm luden zur Clubhaus-Neueröffnung in die Ulmer Weststadt ein. Nach knapp einjähriger Umbauphase öffneten sich erstmals wieder die Stahltore des Clubhauses oder des Live-Clubs Loge, wie sie es selbst nennen.



Eigentlich wollten die Broncos die alte Loge aufgeben. Sie hatten auch schon eine Aussauf- und Abbruchparty veranstaltet, doch in letzter Sekunde wurde die Idee noch mal verworfen, da der Kauf eines anderen Objekts nicht zustande kam. Kurzerhand mietete man einen noch leerstehenden Teil der ursprünglichen Tiefgarage dazu und begann mit dem Ausbau. Dem Broncos Stil entsprechend, hatte man alte Gegebenheiten durch neue Ideen verbessert. In mühevoller Eigeninitiative packten alle Clubmitglieder tatkräftig mit an und erwiesen sich als wahre Allroundgenies in Sachen Maurer-, Schreiner- und Elektroarbeiten. Doch trotz längerer Umbauphase über den Sommer schafften sie es rechtzeitig, bis auf ein paar Restarbeiten, zum Saisonende fertig zu sein. Doch jetzt zur eigentlichen Party; bereits gegen 22.00 Uhr war die Loge mit befreundeten Kollegen wie Ghost Rider MC Heidenheim, Triumvirat MC Waldshut, Black Devils MC Metzingen, Broncos MC Bern, Thunderbirds MC

usw. gut besucht. Eine zusätzliche Jacky-Bar bot ausreichend Platz, den eingefleischten Schnapstrinkern, Hochprozentiges zu genießen. Für den musikalischen Teil war der legendäre „Hank Davison“ mit seiner neuen Formation „Dos Hombres“ zuständig. In einem dreistündigen Programm spielte er zusammen mit seinem Kollegen Bob Ramirez. Zwei Männer, zwei Gitarren und eine bunte Mischung von akustischen Country-, Rock- und Bluessongs ließen schnell eine gemütliche Bikeratmosphäre aufkommen. In den Outlaw-Songs wurden die Mißstände der Gesellschaft und das freie Leben thematisiert.

Zur Geisterstunde gings richtig rund. Eine geile Stripperin zog sich zu fetzigen Hardrockklängen gekonnt aus und brachte manche Bikerhose zum Brodeln. Alles in allem eine Neueröffnung, die sich gewaschen hatte, für manch einen endete sie erst am späten Sonntag Nachmittag.

KONNI

